

Gewidmet all denen, die einen Artikel für diesen Geier schreiben wollten, es dann aber doch nicht getan haben!



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

10.11.'97 Nr. 42

Geier-Redaxion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · fsmpi@informatik.rwth-aachen.de · <http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/>

+++ lange leitung +++ fachschaft i/1 12 minuten in der asta-telefonwarteschlange +++ erst ein hallo-jemand-da-fax bringt rettung +++ +++ lange leitung ii +++ fachschaft chemie hat haushalzaenderung mitbekommen +++ total abgebrannt +++ chemie demonstriert +++ kein geld fuer garnix +++ +++ breitspalter zu frueh +++ breitseite zu spaet +++ +++ finger wundegetippt +++ asta darf 1700 mensa-mopperer/-innen auswerten +++ +++ goetterspeise
○ +++ one-man-show-marco +++ +++ wer bei "candle in the wind" kerzen auspustet, kann kein schlechter mensch sein +++ +++ che-haus wieder auf +++ wohin mit dem skelett? +++ +++ else +++ vom herrgott geschaffen, um die menschheit zu strafen +++ +++ mary, hansemann, olaf, vasily oder der kameramensch +++ wer wird olafs opfer? +++

Fachschaft Philosophie zwangsgeräumt!

Ohne die Grundlage eines Gerichtsbeschlusses hat die RWTH Aachen am Samstag in den frühen Morgenstunden die von ihren Mitgliedern seit acht Tagen bewachte Fachschaft Philosophie zwangsgeräumt. Sie wurde nach mindestens dreißig Jahren trotz der Proteste ihrer Vollversammlung sowie des AStA der RWTH, des StudentInnenparlamentes und zahlreicher anderer Fachschaften und Gruppen, trotz des Appells hunderter Einzelpersonen zwangsweise in andere Räume verlegt.

Nachdem der von der Fachschaft bevollmächtigte Rechtsanwalt der Hochschule am Mittwoch abend eine Frist bis Freitag (7.11.), 12 Uhr gesetzt hatte, um die gesetzwidrige Eigenmacht rückgängig zu machen, mit der das Türschloß ausgetauscht und der Telefonanschluß verlängert worden waren, und die Hochschule auf das Recht der Fachschaft hinwies, sich weiterer Eigenmacht der Hochschule notfalls mit Gewalt zu erwehren (§859 BGB), hatte die Hochschule jeden Kontakt mit der Fachschaft abgebrochen. Weder Rektor, noch Kanzler oder Baude-

○ zernent informierten die Fachschaft über ihre abweichende Auffassung der Rechtslage und waren am Freitag auch für die Fachschaft nicht zu sprechen. Um 5 Uhr am Samstag wurde dann auf äußerst dünner juristischer Grundlage die Zwangsäumung der Fachschaft durchgeführt. Durch den Hintereingang drangen Baudezernent Gaube, der Leiter der Hochschulwache (Herr Müller), vier Kriminalpolizisten sowie die Mitarbeiter des Umzugsunternehmens Fischer aus Stolberg in die Fachschaftsräume ein.

Die Anwesenden wurden vor dem Verlassen des Hauses daran gehindert, Rücksprache mit dem Anwalt zu halten, eine Rechtsgrundlage wurde nicht genannt. Auch Stunden später wurde – auch durch die Einsatzleitung der Polizei – nicht mitgeteilt, ob ein Gerichtsbeschluß über die Räumung vorliege. Der Anwalt habe ein Fax erhalten, das genüge. Die Kripo erklärte, im Falle eines Unrechts könne ja im Nachhinein dagegen vorgegangen werden. Das Umzugsunternehmen, das – in vollem Unrechtsbewußtsein? – sein Firmenschild am Wagen überdeckt hatte, verfrachtete das Fachschaftsinventar sofort in die von der Hochschule zugewiesenen Räume in der Kármánstraße. Direkt im Anschluß fuhr ein Bautrupp vor, der mit schweren Balken und Stahlträgern in die Fachschaft schritt. Zu sehen, was in den Räumen vor sich ging, wurde allen FachschafterInnen (auch den Hinzugekommenen) durchgehend verwehrt. Von außen ist bisher nicht zu erkennen, daß die Fachschaft geräumt ist, lediglich die Hinweise auf die Vollversammlung am Montag um 16 Uhr im Ché-Haus (Pontstraße 41) wurden entfernt. In den Räumen Kármánstraße 11 wurden die Rolläden heruntergelassen, so daß auch dort nichts über die Vorgänge zu erkennen ist.

philfakt pressdienst

Vollversammlung

Irgendwas habt ihr falsch verstanden: Die Vollversammlung war nicht nur für ErstSemesterInnen gedacht... Schade, denn es wäre schön gewesen, wenn **Deine** VertreterInnen auch von **Dir** gewählt worden wären.^a Erfreulicher war da schon, daß sich^b doppelt so viele Leute wie letztes Semester fanden, um kollektiv das beschlossene Axionsprogramm umzusetzen: acht Leute kümmern sich als Fachschaftskollektiv dieses Semester darum, daß u.a.^c jede Menge AGen angeboten werden^{d,e}:

- StO-AG: Kümmert sich um die neu zu entwerfenden Studienordnungen
- AG-Veranstaltungskritik: Sammelt Kritik zu Vorlesungen etc. und bemüht sich um Abhilfe
- Semesterticket-AG: Informiert zur anstehenden Urabstimmung zum Semesterticket

Außerdem gibz demnächst eine Auflistung sämtlicher Angebote^f der Fachschaft. Einige Interessierte wollen eine Bücherbörse einrichten^g. Die abschließende Resolution zur Unterstützung der Fachschaft Philosophie hat leider nicht wirklich etwas gebracht. *Helmut*

^aDa auf der VV einige Gremien nicht besetzt werden konnten, wurden diese – wie von der VV beschlossen – von der Fachschaftsitzung besetzt.

^bTrotz unsinniger Disquission um Konsenze...

^cNeben der obligatorischen ErstSemesterInnen-AG.

^dZum mitmachen einfach vorbeikommen – Ort und Zeit: → Termine

^eDie Geier-Redaxion nimmt darüberhinaus mit Freude zur Kenntnis, daß die Fachschaft nun die Titanic abonnieren wird.

^fZ.B. Klausuren, Vermittlung von Chemiepraktikumsausrüstungen, Tageszeitungen, Kaffee, ...

^gWer Bücher zu verkaufen hat: Angebote in der Fachschaft abgeben!

Termine

- Mo, 10.11., 17³⁰ Uhr, Willy-Brandt-Platz: Demonstration gegen das Vergessen der Reichspogromnacht
- Di, 11.11., 19¹⁵ Uhr, Fachschaft: Neugründung ErstSemesterInnen-AG
- Mi, 12.11., 8³⁰ Uhr, Raum 452, Gericht, A-Weg: Genrübenprozess
- Do, 13.11., 17³⁰ Uhr, AG Veranstaltungskritik
- ◊ Do, 13.11., 19⁰⁰ Uhr, Mensa I: Studi-Parlament
- Mi-So, 19.-23.11, Bielefeld: KIF und KoMa
- Di, 25.11., 18¹⁵ Uhr, Fo4: Info-Veranstaltung zum Semesterticket
- ◊ werktäglich, 17³⁰ Uhr, WDR-Fernsehen: Lindenstraße
- jeden Mo, 17³⁰ Uhr, Fachschaft, Semesterticket-AG
- ◊ fast jeden Mo, 23³⁰ Uhr, SAT.1: Talk 2000 mit Christoph Schlingensiefel
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark: Fußball
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftsitzung

Leserbrief

Lieber Geier,
wenn ich schon nicht bei Euch erwähnt werde, dann schreibt doch bitte über meine Freunde vom Kabarett.

Ganz besonders gerne habe ich Robert Griefß, der am 12/13.11 um 20 Uhr ins Theater K. kommt und „Sieger lächeln“ mitbringt.

Aber wenn er weg ist kommt auch schon gleich Thilo Seibel. Der ist dann am 11.12. auch um 20 Uhr im Theater K. „Was nun?“ ist seine Frage.

Tja, und wenn Ihr den auch nicht abdruckt, dann schicke ich Herrn Schill und den unglaublichen Heinz zu Euch. Jawoll. Dann heißt es „Der Männerwahn geht weiter...“.

Also los, druckt alles ab, bringt viele zahlende Gäste mit und hofft auf ein ausverkauftes Haus.

Bis dann,

xxxzensiertxxx

PS: Die Rahmen sind nur für Euch!!!

Hochschullyrik^a II

GeierQultur

Ro, Platz 131.

QulturGeier

^aDiese Reihe^b ist kein Aufruf zur Sachbeschädigung!

^bHochschullyrik I lebt leider nur noch in der Erinnerung weiter.

?

Eine Frage, ist eine Frage, ist eine Frage – wenn sie eine Frage ist. Und der Ältestenrat^a würde hinzufügen: Wenn sie ein Fragezeichen hat. – Sprachs, folgerte sogleich daraus, daß er weise ist und somit weisunxbefugt. Das waren gleich zwei Dinge auf einmal. Damit wäre auf der letzten Sitzung des Studiparlamentz die geplante Urabstimmung über das Semesterticket eigentlich auf ziemlich alberne Art – durch einen Formfehler – gescheitert gewesen, denn dem vom SP beschlossenen Urabstimmunxtext fehlte am Ende des Satzes ein Fragezeichen und er war somit keine Frage.

Vielleicht hätte er einfach sein Altenpflegepersonal fragen sollen, denn erstens ist er garnicht weisunxbefugt und zweitens kann dieser Formfehler durch Ausfüllen eines Formblattes relativ einfach behoben werden – so muß nun am Donnerstag, den 13.11. eine Sonder-SP-Sitzung diese fehlende Formfrage beschließen^b, um die Urabstimmung am geplanten Termin in der ersten Dezemberwoche stattfinden zu lassen.

Uli

^aGeriatrische Abteilung toller Gremien.

^bDazu ist allerdingx wieder eine 2/3 Mehrheit (28 Stimmen) notwendig.

Grundbirne^a III

Ihr erwartet garnicht täglich 7 bis 12 Personen Besuch? Dann gibz für Euch heute den kleinen Bruder des Döppekooche: Kребbelche. Woanders heißen die Teile auch Reibekuchen oder gar Kartoffelpuffer. Auch hierbei muß Ihr Kartoffeln reiben – aber lange nicht so viele, denn sie sind für die großtechnische Produxiun äußerst ungeeignet, da das Braten eine schrecklich langwierige Axion ist und die Viecher durch langes Warmhalten zäh werden. Außerdem könnt Ihr so Eure Wohnung vom Geruch her blitzschnell in eine Frittenbude verwandeln.

Also: 1 Zwiebel schälen, hacken und mit 1-2 Kilo geriebenen Kartoffeln vermischen. Wenn Ihr fein genug gerieben habt, was das schon fast – nur noch kräftig salzen. Jetzt werden in viel heißem Fett die Kребbelche gebraten. Wichtig ist, daß sie lange genug auf der ersten Seite backen – sonst fallen sie nämlich beim Wenden auseinander. Um dies zu vermeiden, könnt Ihr natürlich auch noch ein, zwei Eier im Teig unterrühren^b. Dazu gibz immer viel Appelkompott. *Eifel-Bauer*

^aKleiner etymologischer Exkurs: Grundbirnen sind das, was andere vielleicht als „Erdäpfel“ bezeichnen – daher auch der Name *Krummpere*.

^bGut rühren, sonst gibz fiese Eifäden in den Kребbelche!

Denkbar II

Ich ließ meine Gedanken treiben und überließ es meinen Beinen, den Weg nach Hause zu finden. Deswegen vielleicht drang ein Bild des Weges erst in mein Bewußtsein als ich die Tür aufschloss, das mir derart keine Ruhe ließ, daß ich zurückging um zu sehen, daß tatsächlich hier – Anfang November – ein in panischer Hektik – da grob zerrissen – leergefressener Adventskalender lag. Ha, dachte ich mir in der Wärme und Sicherheit, die dem Denken dessen, der ein wenig Alkohol getrunken hat, zu eigen ist, er hat wohl nicht begriffen, daß man vielen Dingen erst durch das Warten die Aufmerksamkeit erweist und selbst angemessen ruhig wird, um gelassen ihrer Würde entgegen treten zu können.

Ich denke hier zum Beispiel an ein Glas Guinness, das durch das langsame Setzen der Krone, die abgewartet werden will, den Erwartenden sanft zur Ruhe mahnt und so wirkliches Genießen erst ermöglicht. Dabei muß das Ereignis ersehnt werden, wohingegen ich Weihnachten eigentlich gar nicht mag, und ich nicht einsehe, wieso ich eine spirituelle Erwartungshaltung gegen mich erzwingen soll, die höchstwahrscheinlich eh nur enttäuscht werden wird, und verzweifelt durch immer älter werdende Schokolade aufrecht erhalten werden muß.

Scheiß Adventskalender! Warum gehen die Türen denn so schwer auf? Komm schon! Aaahg! *Julius*

Erstis nutzen nur 10% ihres geistigen Potenzial. . .

Du kannst ihnen helfen, die restlichen 90% zu nutzen!

Neugründung ErstSemesterInnen-AG:

Dienstag, 11.11., 19¹⁵ Uhr in der Fachschaft